

Bewertungskriterien der Jury in Kurzform*

Ausschlaggebend für die Bewertung beim Wettbewerb – sowohl der schriftlichen Arbeit als auch des Vortrags, des Jurygesprächs und der Standgestaltung vor Ort – sind:

1. Eigenanteil, charakterisiert durch: Eigenantrieb, Durchdringung des Themas, Identifikation mit dem Thema, Motivation und Lernzuwachs
2. Wissenschaftliche Exzellenz
3. Präsentation

Dabei beurteilt die Jury insbesondere:

- **Thema des Projekts**
 - Hat sich der/die Jungforschende das Thema zu eigen gemacht?
 - Wie sind Schwierigkeitsgrad und Eignung der Fragestellung zu beurteilen?
- **Durchführung des Projekts**
 - Wie groß ist der Eigenanteil des/der Jungforschenden am Projekt? (Hilfe ist erlaubt und muss klar ausgewiesen werden. Die Bewertung erfolgt unabhängig von der Nutzung einer professionellen Infrastruktur, z. B. aus Unternehmen und Hochschule.)
 - Wurde eigenständig, kreativ und ideenreich gearbeitet?
 - Wurde formal genau gearbeitet und wurden Versuche sauber durchgeführt?
 - Ist der betriebene Aufwand angemessen?
- **Ergebnis des Projekts**
 - Sind die Ergebnisse klar dargestellt und vom bisherigen Erkenntnisstand getrennt?
 - Funktioniert der Aufbau (bei Apparaturen oder Modellen)?
 - Wurden mögliche Fehlerquellen analysiert, methodische Verbesserungsvorschläge angedacht?
 - Werden die gewonnenen Ergebnisse selbstkritisch betrachtet?
- **Präsentation des Projekts**
 - Sind schriftliche Arbeit und mündliche Präsentation klar gegliedert und leicht verständlich?
 - Ist die Standgestaltung inhaltlich und in der Darstellung wohl durchdacht?
 - Geht der/die Jungforschende auf Fragen der Jury gut ein?

* Die ausführliche Version der Bewertungskriterien findet sich unter <http://www.jugend-forscht.de/teilnahme/ablauf/praesentation-bewertung.html> sowie im internen Bereich für die Wettbewerbsleitungen.